

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Berlin, 1932-06-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

HOHENZOLLERNSTRASSE
NR. 23/24

BERLIN W 10, DEN 19. VI. 91.
TEL.: H. LÜTROW 3114, 3126, 3137, H. KURFÜRST 3368

Lieber und verehrter Herr Stefan Zwing -
mir macht es sehr angenehm, als wenn ich
Morgen dasmal mit meinem Briefchen
persönlich vorbeikommen könnte. Leider haben
Sie mich durch schnelle und eingehende
Arbeiten so beschäftigt, dass ich immer,
wenn eine neue Arbeit hinausgegangen
ist, auf Ihren Brief, als auf den
ersten und letzten wartete. Deshalb müssen
Sie verstehen, dass mich gar Schwestern
etwas beschäftigt, und entschuldigen,
wenn ich Ihnen das sage. Die Ge-
hörsigkeit der gewesenen - Briefwechsel
gegen mich ist sehr so notwendig
gewesen und wichtig, dass mir an dem

HOHENZOLLERNSTRASSE
NR. 23/24

BERLIN W 10, DEN
TEL.: D 2 LÜTZOW 3116, 3196, 3197, D 1 KURFÜRST 2368

geschätzten Mithat meiner Freunde alles
liegen mein.

Somit ist alles im Augenblick ja auch
nicht so besonders schön, son. Witterung
bei uns. Hohen Pol. ist. In meinem
persönlichen Leben hat es allerdings
sehr schöne und einflussreiche
Dinge gegeben.

Für Sie sehr und herzlich. Grüsse

M. H.

Klaus
Hamm

An Stefan Zweig

Hohenzollernstrasse
Nr. 23/24

Berlin W 10, den 19.VI.32

Lieber und verehrter Herr Stefan Zweig -

mir muss es vorkommen, als wenn ich Ihnen diesmal mit meinen Büchern ~~grässlich~~^{grässlich} missfallen hätte. Freilich haben Sie mich durch schnelle und eingehende Urteile so verwöhnt, dass ich immer, wenn eine neue Arbeit "hinausgegangen" ist, auf Ihren Brief, als auf den ersten und besten warte. Deshalb müssen Sie verstehen, dass mich Ihr Schweigen etwas beunruhigt, und entschuldigen, wenn ich Ihnen das sage. Die Gehässigkeit der gewerbsmässigen Buchbesprecher gegen mich ist weiter so merkwürdig gross und erbittert, dass mir an dem gerechten Urteil meiner Freunde alles liegen muss.

Sonst ist alles im Augenblick ja auch nicht so besonders schön, vom Wetter bis zur Hohen Politik. In meinem persönlichen Leben hat es ausserdem sehr traurige und einschneidende Dinge gegeben.

Für Sie viele und herzliche Grüsse
Ihres

Klaus
Mann